

KMI Teilvorhaben ROOTS



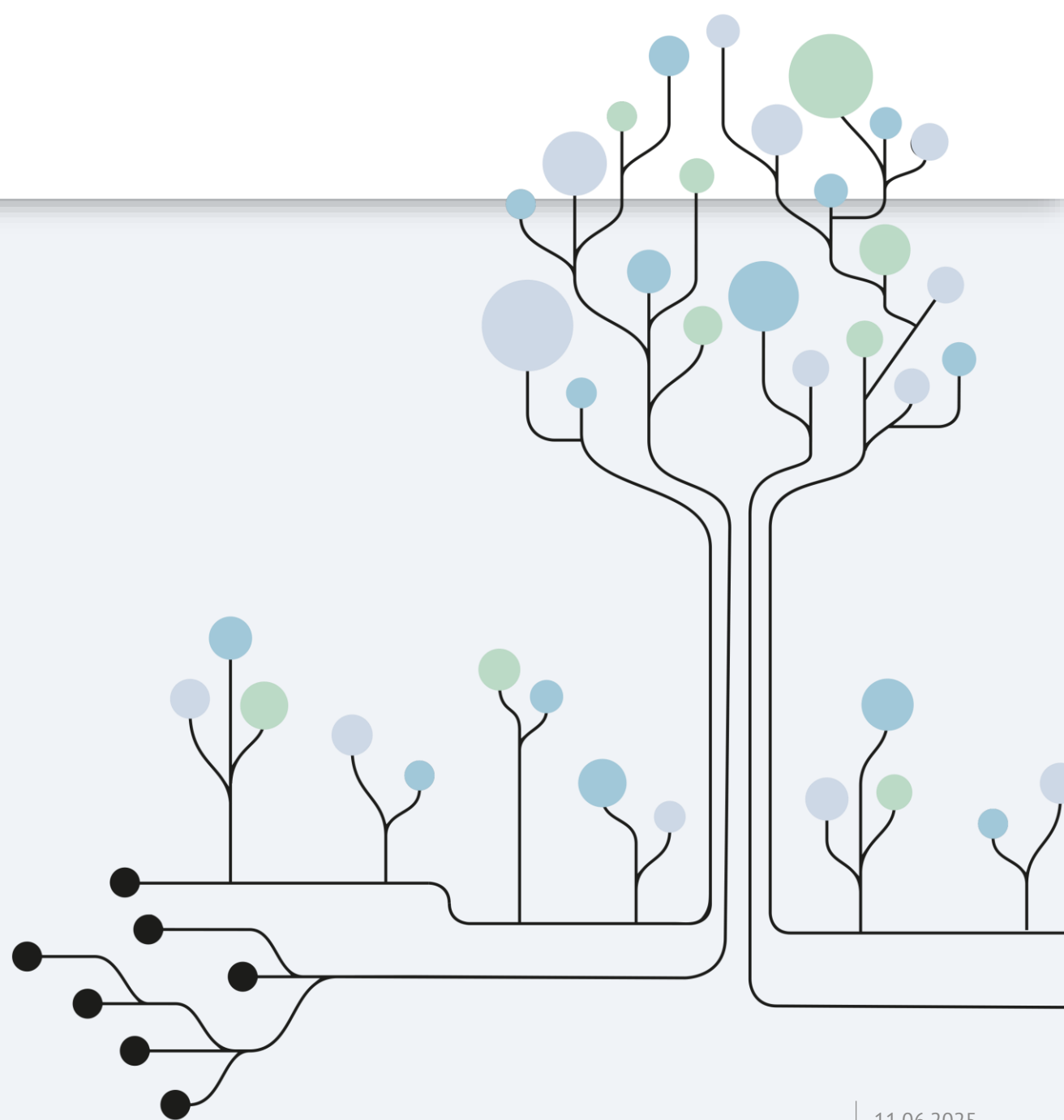
DIGITALE BETEILIGUNG IN NON-PROFIT ORGANISATIONEN

Wie können partizipative Vorgehensweisen zur besseren Organisationsgestaltung beitragen?



Vanita Römer

Projektmitarbeiterin KMI/ROOTS
Institut für Angewandte Informatik e.V.
vanita.roemer@infai.org



ABLAUF

- Partizipation in Organisationen
 - Partizipation
 - Digitale Partizipation
 - Gelingensbedingungen
- Vorstellung & Einführung ROOTS Beteiligungsplattform
- Praktische Anwendung der Plattform & Austausch

DAS KMI/ROOTS PROJEKT



Referat Digitale Stadt Leipzig

Institut für Angewandte
Informatik e.V.

KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V.

Universität Leipzig

- (ehem.) **Bundesministerium für Bildung und Forschung** gefördertes Verbundprojekt
- Laufzeit **11/2023** bis **12/2026**
- **Ziele**
 - NPO befähigen, **digitale Möglichkeiten** für ihre Organisations- und Nachhaltigkeitsziele zu nutzen
 - Transformationsprozesse **wertorientiert** & **partizipativ** gestalten



KURZVORSTELLUNG TEILNEHMENDE

- Name
- Organisation
- Position

WAS IST PARTIZIPATION?

„Das Beteiligtsein, das Involviertsein und/oder die Einbeziehung (mehrerer oder aller) unterschiedlicher Beteiligter an einer Sache im engeren Sinn.“ (DWDS)

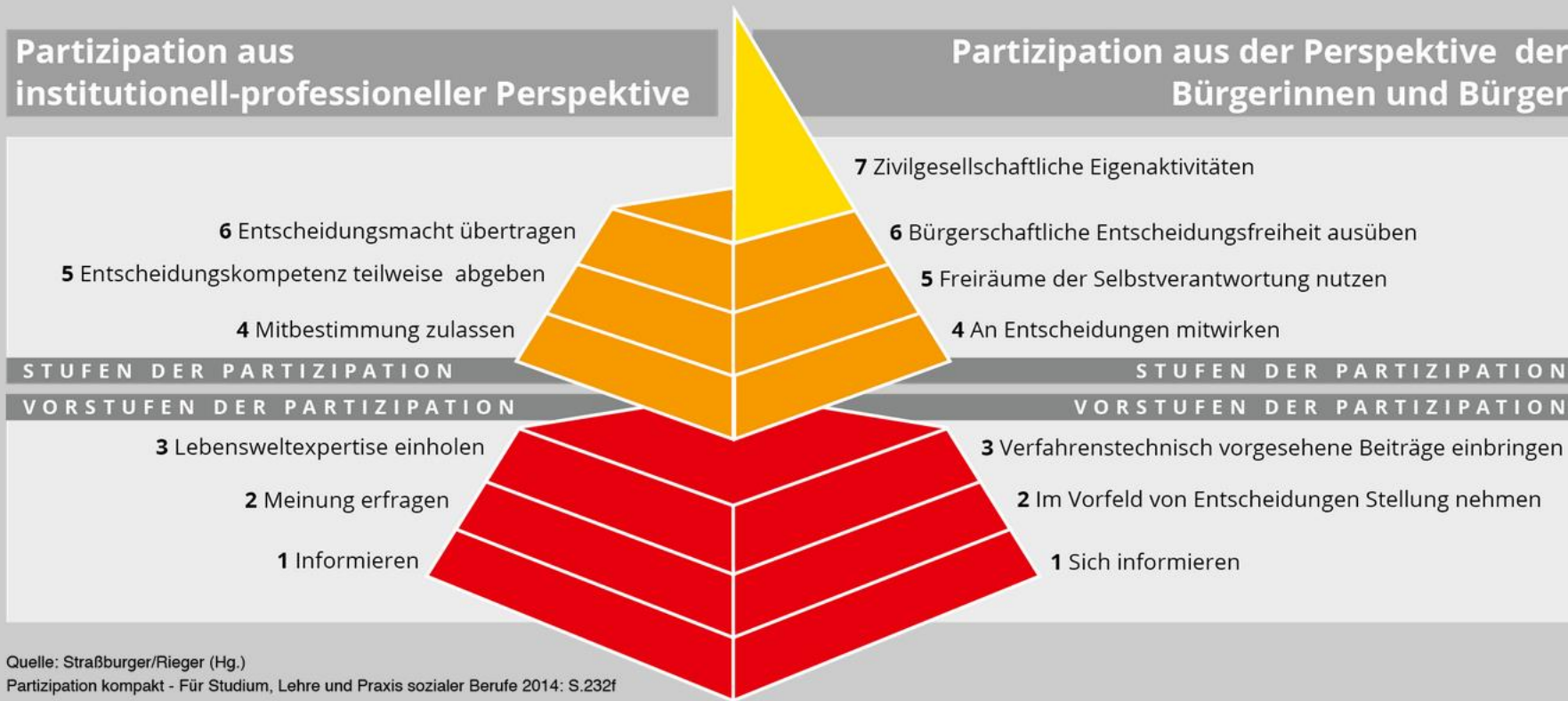
- Unterschiedliche Definitionen je nach Disziplin
- Zentraler Begriff in verschiedenen Bereichen des Zusammenlebens (kommunale Verwaltung, Stadtplanung, Arbeitsgestaltung, Zielgruppenarbeit usw.)
- Im ROOTS-Projekt: Ein Prozess, in dem Individuen oder Gruppen Einfluss auf wichtige, sie betreffende Entscheidungen haben
- zentral
 - Freiwilligkeit
 - Einbringen von Kompetenzen in Entscheidungsprozesse
 - Übernehmen von Verantwortung

PARTIZIPATIONSPYRAMIDE

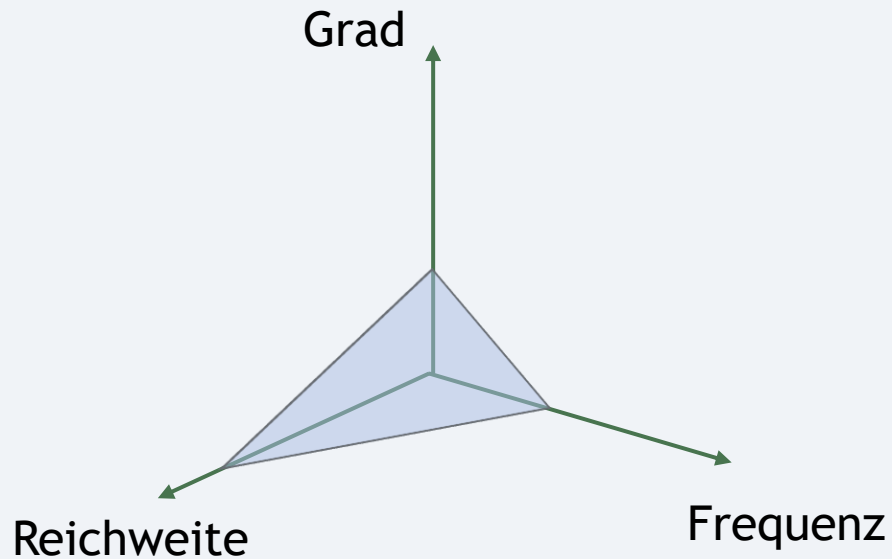
Die Partizipationspyramide von Straßburger und Rieger

Partizipation aus institutionell-professioneller Perspektive

Partizipation aus der Perspektive der Bürgerinnen und Bürger



Dimensionen der Partizipation



- **Grad der Partizipation:** Werden Mitarbeitende konsultiert oder zu Mitbestimmenden?
- **Reichweite der Partizipation:** Betrifft die Partizipation ein existentielles oder nicht-existentielles Thema?
- **Frequenz der Partizipation:** Handelt es sich um einmalige Partizipation oder kontinuierliche Prozesse?

Chancen

- **Wertorientierte Organisationskultur**
Identifikation mit den Organisationswerten,
Schaffen einer Kultur des gemeinsamen
Engagements
- **Vielfalt der Perspektiven**
- **Nachhaltigkeit von Veränderungsprozessen**
höhere Akzeptanz und Engagement
- **Motivation und Engagement**



Grundsätzlich gilt:

- Relevante Fragen stellen
- Beteiligungsversprechen formulieren
 - Was soll das Ergebnis sein?
 - Wer kann sich einbringen?
 - Wer fällt finale Entscheidungen?
- Zur Beteiligung befähigen
 - „Ich kann, ich darf und ich will mich beteiligen“
- Transparenz und Follow-Up

Vorteile

- orts- und zeitunabhängig
- Transparenz
- einfachere Dokumentation
- Nachvollziehbarkeit

Worauf muss man besonders achten?

- Onboarding niedrigschwellig gestalten (z.B. online und offline ergänzen sich gegenseitig)
- PR Strategie
- Zugänge sicherstellen (Anmeldungen über E-Mail oder Gastkonto)
- Netiquette festlegen und Moderation sicherstellen



- Entwickelt auf Basis der im Projekt erhobenen Anforderungen für interne Beteiligung in NPO
- Derzeit in Entwicklung durch Liquid Democracy e.V.
- Zur kostenlosen Nutzung für NPO
- Zentrale Features:
 - Learning Nuggets
 - Gastkonten-Zugänge ohne Registrierung
 - Geplant: KI Komponente zur Auswertung der Ergebnisse



ROOTS-Beteiligung ist eine Beteiligungsplattform für Non-Profit Organisationen, die im Rahmen des KMI/ROOTS Projektes entstanden ist und von Liquid Democracy e.V. umgesetzt wird.

ZWISCHENFRAGEN



Gibt es
Fragen?

Über Kulturlandia e.V. (gegründet 2015)

- 5 Hauptamtliche
- 83 Vereinsmitglieder
- 26 Ehrenamtliche, inkl. Vorstand
- Honorarkräfte (Künstler:innen, Workshopleitungen etc.)
- Erreichen ca. 3000 Personen pro Jahr mit den Aktivitäten

Motto: „Gemeinsam Gestalten“

Tätigkeitsbereiche

- Kulturbus
- Kulturbüro
- jährliches Straßenfest
- lokale Kollaborationen mit versch. Einrichtungen und Schulen

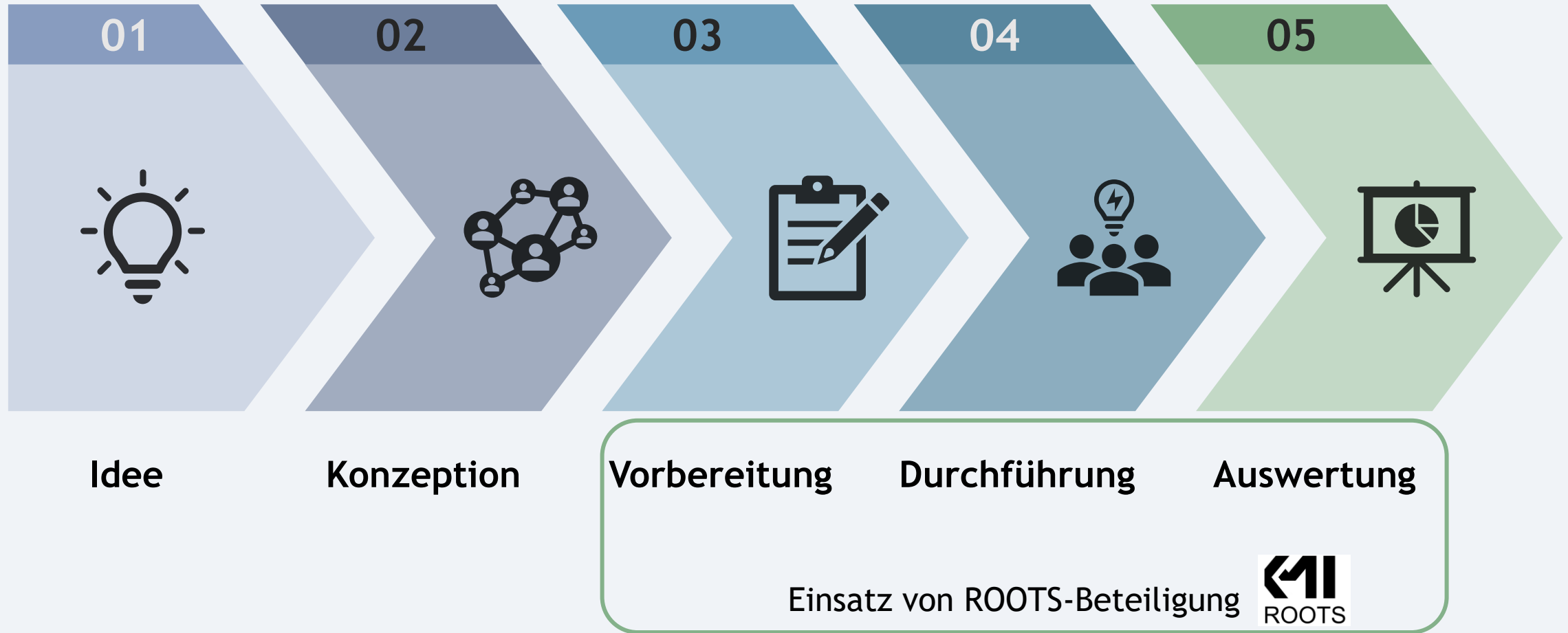


Ausgangslage und aktuelle Schwierigkeiten

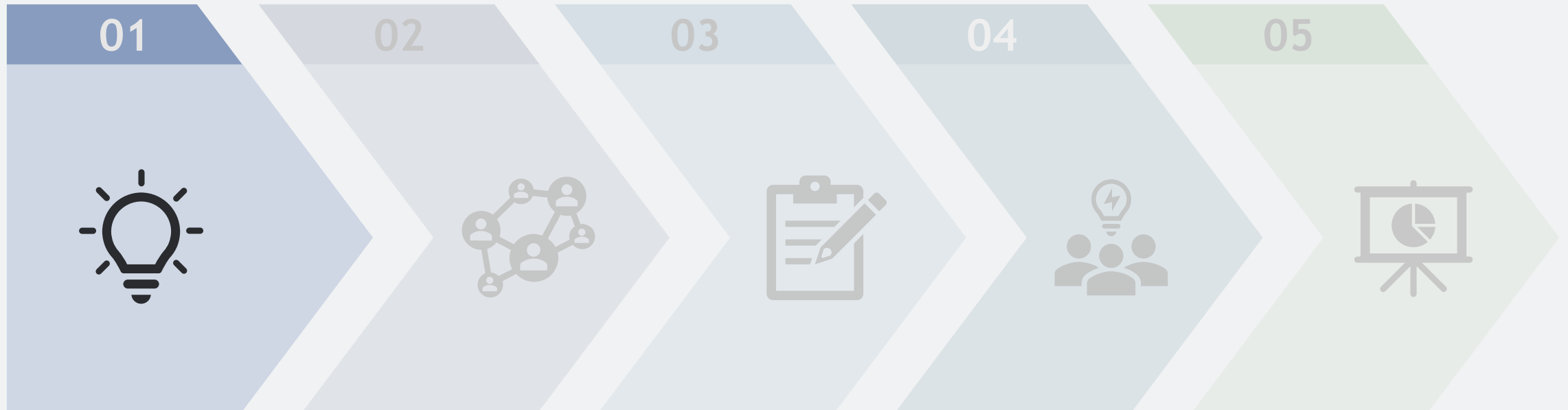
- Stark verstreut in kleine Einzelprojekte
- Entscheidungen werden teilweise aus Effizienzgründen im Alleingang getroffen
- Reibepunkte im Verständnis von der Qualität der Angebote
- Finanzierung hängt an Einzelförderungen bei verschiedenen Fördermittelgebern

- Festlegen der organisations-internen Werte
- Einführen zentraler digitaler Kollaborationstools

5 SCHRITTE ZUR BETEILIGUNG



5 SCHRITTE ZUR BETEILIGUNG



Idee

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung kam von einem Mitglied die Idee, einen organisationsübergreifenden Beteiligungsprozess zu starten, in dem die Werte der Zusammenarbeit und der Außendarstellung von Kulturlandia neu festgelegt werden. Es fand sich eine Kleingruppe aus drei Personen, die den Prozess konzipieren und begleiten möchten. Eine Person kennt die ROOTS-Beteiligung Plattform und möchte sie dafür einsetzen.

5 SCHRITTE ZUR BETEILIGUNG

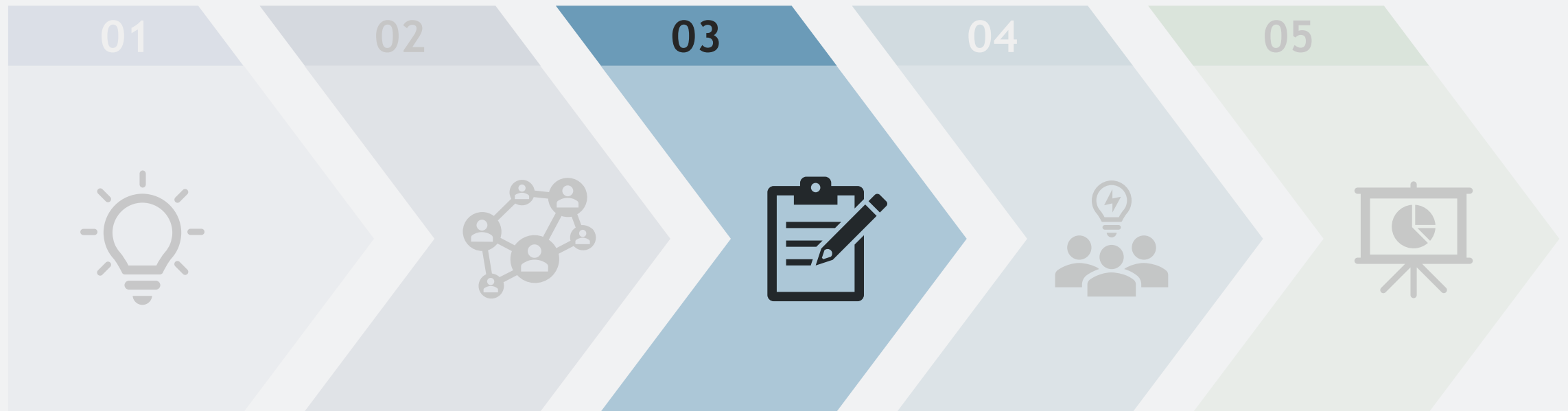


Person 1 erstellt ein Grobkonzept, in dem Projektziel, Zielgruppe und den Diskussionsgegenstand festgelegt werden.

In Absprache mit dem Vorstand erstellt währenddessen Person 2 das Partizipationsversprechen.

Person 3 klärt mit der Schatzmeisterin schließlich die zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Beteiligung. Da die Plattform umsonst für Vereine nutzbar ist, fallen nur Kosten für die vor Ort Veranstaltungen an.

5 SCHRITTE ZUR BETEILIGUNG



Vorbereitung

In diesem Schritt beschließt die Kleingruppe den Zeitplan für das Projekt und welche Fragestellung zu welchem Zeitpunkt gestellt wird.

Die Moderation übernimmt Person 2, die dann auch in der online Beteiligung genannt wird.

Person 1 übernimmt die Werbung und die Bekanntmachung des Beteiligungsprozesses.

5 SCHRITTE ZUR BETEILIGUNG



Durchführung

Während der online Beteiligung moderiert, wie abgesprochen, Person 2 die eingehenden Kommentare und Beiträge. Es wird auch weiterhin per E-Mail und Aushängen zur Beteiligung aufgerufen, vor allem während der online-Beteiligungsphasen.

5 SCHRITTE ZUR BETEILIGUNG



Auswertung

Am Ende werden die gesammelten Daten exportiert und per Excel ausgewertet.
Die Leitlinien für Kulturlandia werden in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt und der Gesamtprozess wird mit den Anwesenden evaluiert. Eine E-Mail an alle Mitglieder und Stakeholder informiert auch die nicht Anwesenden.
Schließlich werden die Leitlinien der Organisation neu auf der Homepage veröffentlicht.



START

<https://shorturl.at/J42GX>

1

Beteiligungsprozess „Werte“

1. Wählen der Rolle: Mitglied, Hauptamtliche(r) oder Vorstandsmitglied
2. Einloggen als Gast
3. Beteiligen & Diskutieren

2

Beteiligungsprozess „digitale Kollaboration“

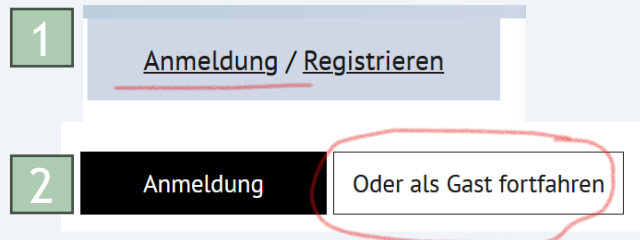
1. Wählen der Rolle: Mitglied, Hauptamtliche(r) oder Vorstandsmitglied
2. Einloggen als Gast
3. Beteiligen & Diskutieren

Reflektion

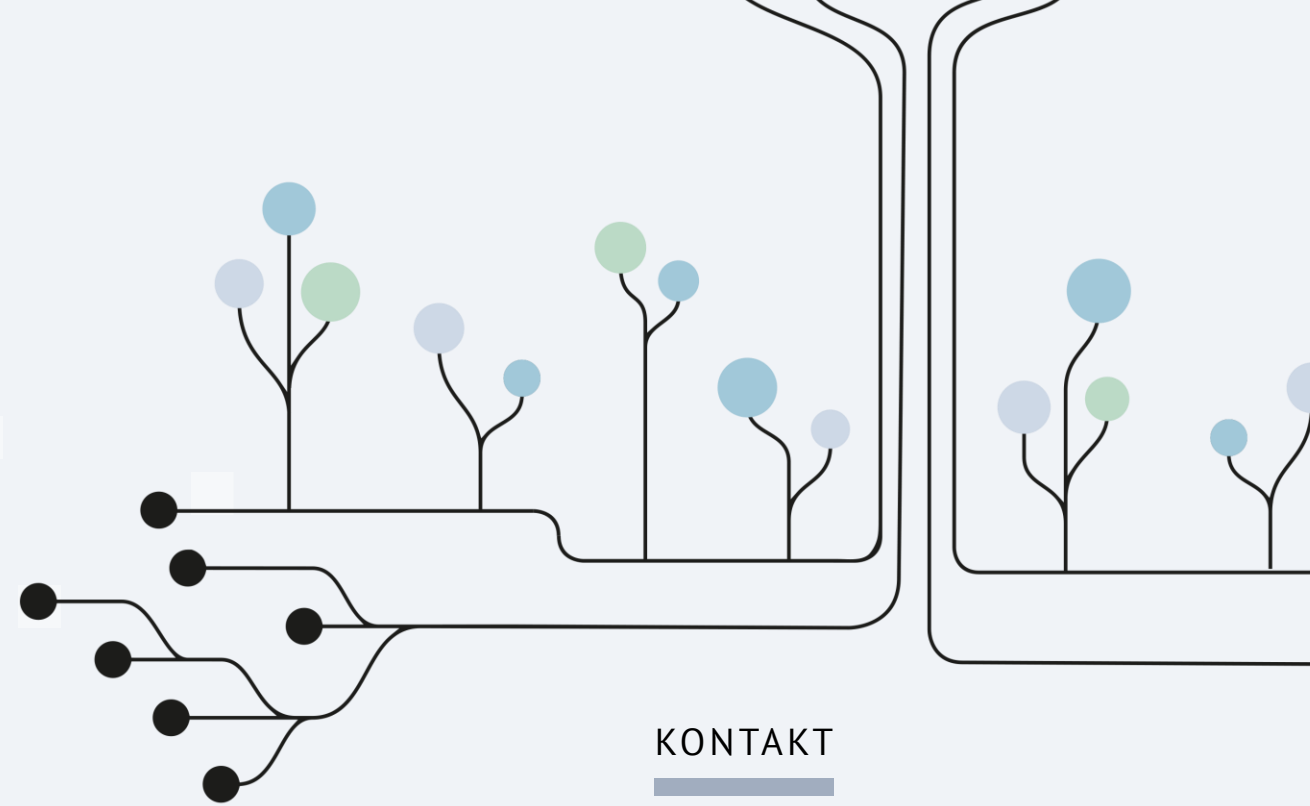
- Was fanden Sie als Teilnehmende an der Plattform gut?
- Was fanden Sie nicht gut?
- Welche Hilfestellungen haben Sie vermisst?
- Anschließend: Für welche Projekte in Ihrer Organisation könnten Sie sich vorstellen die Plattform zu nutzen?

Alleine und/oder
in Teams
→ 20 Minuten

In Teams
→ 10 Minuten



VIELEN DANK!



KONTAKT

Vanita Römer

Email: vanita.roemer@infai.org



Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt KMI wird im Rahmen der Fördermaßnahme „Zukunft der Arbeit: Regionale Kompetenzzentren der Arbeitsforschung – Künstliche Intelligenz“ im Programm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.